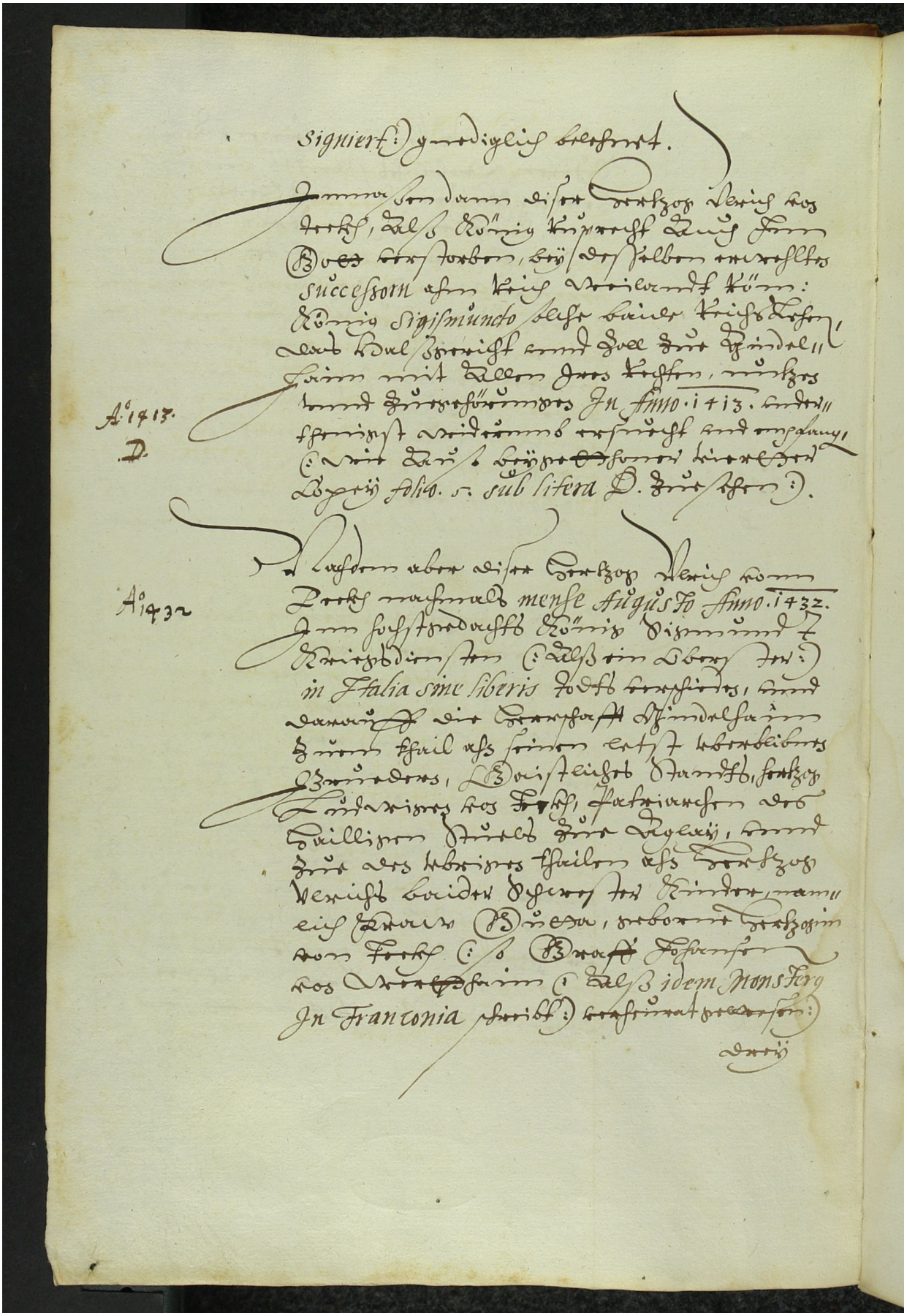
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8269
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



signiert:) gnädigklich bestätiget.

Demnach dann dieser Herzog Heinrich von Teckh, als König Ruprecht auch sein Vatter verstorben, bey derselben verwaltes Successorn ohne Kein Verlorndt Kön: König Sigismundo Sechs Bayer Kürfürsten, und Zwel Zorniger und Zwey Brüder, Pfalzgrafen mit Allem des Rechten, rechtes und Fürstenthumbs In Anno. 1413. Endt, Schriftlich widerumb versprochen und angelobt, (: wie Das Begnadtbrief Lierchen Bayern folio. 5. sub litera D. Zu sehen :).

A° 1413.
D.

Nachdem aber dieser Herzog Heinrich vom Teckh nachmals mense Augusto Anno. 1432. Dem hochstbedachten König Sigmundt Kriegsdienstes (: als ein Lehen Man :) in Italia sine liberis todts verschiedes, und dannoch die Herrschaft Schindelhaim zwey Theil als seinen erbt Lehens Bruedern, Lodwiston Graffen, Landvogten des Heiligen Stuels zu Rom, Patriarchen des Heiligen Stuels zu Aquileia, und zu des Lehens Theilen als Herzog Henrichs beider Schwestern Kinder, nemlich Elisabeth Gräfin, geborne Herzogin von Teckh (: so Graff Johanns von Nuerenberg (: als ein idem Monsterg In Franconia schrift:) verehlicht gewesen:)

A° 1432

dreij